



Wahlperiode/Gremium/Sitzungsnummer 2014-2020/Jugend/003
--

Sitzungsdatum 23.06.2015

Niederschrift

über die **öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses** der Stadt Heinsberg am Dienstag, dem 23.06.2015, im großen Sitzungssaal, Raum 202, des Rathauses in Heinsberg

Beginn: 17:30 Uhr

Ende: 18:25 Uhr

Der Jugendhilfeausschuss ist heute zusammengetreten, um über nachfolgende Tagesordnung zu beraten:

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung:

- 1 Bestellung eines Schriftführers
- 2 Satzung der Stadt Heinsberg über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Inanspruchnahme von Tageseinrichtungen für Kinder und von Leistungen der Kindertagespflege
- 3 Information zur Kooperationsvereinbarung zwischen der Stadt Heinsberg und dem Caritasverband für die Region Heinsberg e.V. zur Übernahme der Trägerschaft der Schulsozialarbeit
- 4 Anfragen nach § 18 der Geschäftsordnung

Es waren anwesend:

Vorsitzender

Herr Volker Brudermanns

Stadtverordnete

Frau Ellen Florack

Frau Yvonne Hensing

Frau Angela Herberg

Herr Norbert Krichel

Frau Gabriele Schößler

Herr Stefan Storms

Frau Brigitte Voßenkaul

Stadtverordnete mit beratender Stimme

Herr Sascha Mattern

Herr Heinrich Schmitz

Vertreter der Verbände, Vereine etc.

Herr Gottfried Beiten

Frau Edeltraud Kreuz

Herr Gottfried Küppers

Herr Wolfgang Schmitz

Frau Ulrike Thiele

Herr Pfarrer Sebastian Walde

Vertr. für Herrn Johannes Eschweiler

beratende Mitglieder gemäß § 5 AG KJHG

Herr Manfred Huben

Herr Martin Jordan

Frau Kerstin Mechs

Herr Dr. Bodo Metz

Vertr. für Herrn Dr. med. Karl-Heinz Feldhoff

Herr Ltd. Stadtrechtsdirektor Hans-Walter Schönleber

Vertr. für Herrn Bürgermeister Wolfgang Dieder

Herr Stadtverwaltungsrat Peter Stein

von der Verwaltung

Herr Stadtamtsrat Bernd Kleinjans

Schrifführer

Herr Beschäftigter Peter Maaßen

Es fehlte/n:

Stadtverordnete

Herr Guido Rütten

Vertreter der Verbände, Vereine etc.

Herr Johannes Eschweiler

beratende Mitglieder gemäß § 5 AG KJHG

Herr Helmut Adams

Herr Bürgermeister Wolfgang Dieder

Herr Dr. med. Karl-Heinz Feldhoff

Herr Robert Knops

Frau Monika Loges

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Im Anschluss wurden die Mitglieder Huben, Manfred, Metz, Bodo Dr. und Schmitz, Wolfgang vom Vorsitzenden in ihr Amt eingeführt und zur gesetzmäßigen gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben verpflichtet.

Öffentliche Sitzung:

TOP 1 Bestellung eines Schriftführers

Dieser Tagesordnungspunkt wurde einstimmig auf die nächste Jugendhilfeausschusssitzung verschoben.

TOP 2 Satzung der Stadt Heinsberg über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Inanspruchnahme von Tageseinrichtungen für Kinder und von Leistungen der Kindertagespflege

Bezugnehmend auf die Verwaltungserläuterungen in der Einladung zu der Sitzung erläuterte Ltd. Stadtrechtsdirektor Hans-Walter Schönleber ausführlich die Notwendigkeit der Elternbeitragsanpassung ab dem 01.08.2015. Insbesondere hob er die soziale Ausgewogenheit der Elternbeitragstabelle durch die Anhebung der Einkommensgrenzen der unteren Gruppen und durch die Aufstockung um zwei weitere Einkommensgruppen im oberen Einkommensbereich hervor. Darüber hinaus wies er darauf hin, dass zwecks Vereinheitlichung der Beitragserhebung sich alle fünf Jugendämter im Kreis Heinsberg auf die Anpassung der Elternbeiträge ab dem 01.08.2015 verständigt haben. Auf Nachfrage aus der Mitte des Ausschusses wurde den Mitgliedern die Berechnung der zu erwartenden jährlichen Nettomehreinnahmen von ca. 83.000,00 € erläutert. Auf die vorgesehene jährliche Anpassung der Elternbeiträge um 1,5 %, erstmals ab dem 01.08.2016 wurde in diesem Zusammenhang hingewiesen.

Sodann erging nach reger und ausführlicher Erörterung folgender Beschluss:

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss stimmt der beigefügten Satzung der Stadt Heinsberg über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Inanspruchnahme von Tageseinrichtungen für Kinder und von Leistungen der Kindertagespflege zu und empfiehlt dem Rat die Beschlussfassung als Satzung. Die Satzung ist Bestandteil der Niederschrift (Urschrift).

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen
Ja 13 Enthaltung 1

TOP 3 Information zur Kooperationsvereinbarung zwischen der Stadt Heinsberg und dem Caritasverband für die Region Heinsberg e.V. zur Übernahme der Trägerschaft der Schulsozialarbeit

Zur Finanzierung sozialer Arbeit an Schulen hat das Land NRW jeweils für die Jahre 2015 bis 2017 für eine auf diese Jahre befristete Landesförderung in Höhe von 47,701 Mio. € bereitgestellt. Dieses Förderprogramm hat die Zielsetzung, soziale Benachteiligungen auszugleichen und die Chancengleichheit der Kinder und Jugendlichen auf Bildung und Teilhabe auszugleichen. Diesem Ziel schließt sich die Stadt Heinsberg an und hat den Bedarf für zwei vollzeitbeschäftigte Schulsozialarbeiter angemeldet. Zur Finanzierung zweier vollzeitbeschäftigter Schulsozialarbeiter gewährt die Stadt Heinsberg einen Zuschuss zu den tatsächlich aufgewendeten Personal- und Sachkosten in Höhe von max. 129.630,00 € pro Schuljahr.

Dieser Zuschuss setzt sich zusammen aus 60 % Landesmitteln und zu 40 % aus kommunalen Mitteln.

Zum kommenden Schuljahr 2015/2016 werden an der Katholischen Grundschule Oberbruch, Pestalozzischule und an der Städtischen Realschule Heinsberg, Unesco-Schule, jeweils ein/e in Vollzeit beschäftigte/r Schulsozialarbeiter/in ihren Dienst befristet bis 2017 aufnehmen.

Die Stadt Heinsberg hat dem Caritasverband für die Region Heinsberg e. V. die Trägerschaft und die Durchführung der Schulsozialarbeit an beiden Schulen übertragen. Hierzu wurde zwischen der Stadt Heinsberg und dem Caritasverband eine Kooperationsvereinbarung geschlossen und eine gemeinsame Konzeption erarbeitet. Eine Ausfertigung der Kooperationsvereinbarung sowie der Konzeption ist der Niederschrift beigefügt.

TOP 4 Anfragen nach § 18 der Geschäftsordnung

Anfragen gemäß § 18 der Geschäftsordnung lagen nicht vor.

Zum Ende der Jugendhilfeausschusssitzung sprach der Vorsitzende dem scheidenden Amtsleiter, Herrn Stadtverwaltungsrat Peter Stein, seinen Dank und seine Anerkennung für dessen geleistete Arbeit aus.

Brudermanns

Maaßen